

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 46

Titel: Stop-Motion (21 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Stop-Motion

46/1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler beschäftigen sich mit der „Stop-Motion-Technik“.
- Sie arbeiten projektorientiert an der Erstellung eines eigenen Films.

Anmerkungen zum Thema:

In der vorliegenden Einheit lernen die Schüler Stop-Motion als eine **Animationstechnik** kennen, die bei Trickfilmen, aber auch als Spezialeffekt bei Realfilmen zum Einsatz kommt.

Ausgangspunkt ist der im 19. Jahrhundert von Georges Méliès entwickelte **Stopptrick**. Hierbei wird mit einer Kamera eine Einstellung aufgenommen, dann wird die Kamera gestoppt und ein beliebiger Gegenstand im Bild verändert. Danach wird die Aufnahme fortgesetzt und das Bild in derselben Einstellung fotografiert. Beim Abspielen der Aufnahme entsteht nun die **Illusion von Bewegung**.

Infobox	
Thema:	Stop-Motion
Bereich:	Visuelle Medien
Klasse(n):	8. bis 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	6 bis 8 Stunden

Die Durchführung der Unterrichtseinheit findet projektartig statt. Das Wort „**Projekt**“ wird im Folgenden nicht im Sinne von Freys Interpretation verstanden – die Anlage dieses Unterrichtsvorhabens wäre sonst nicht kongruent zum gebrachten Begriff. Vielmehr bedeutet der gebrauchte Projektbegriff im ursprünglichen Sinne „projektartiges“ oder „projektorientiertes Lernen“. **Projektorientiertes Lernen** bezeichnet die **selbst zu verantwortende Lernarbeit** an einer wichtigen Aufgabe: von der Planung des Projekts bis zur Überprüfung des Erreichten.

Das **Projekt** „Stop-Motion“ wird hier als ein **größeres Vorhaben** gesehen, in dem eine von Schülern und Lehrkraft gemeinsam beschlossene Aufgabe praktisch, konstruktiv und möglichst eigenständig bearbeitet wird. Die Kriterien **Selbstbestimmung** (Schülerorientierung) und **praktische Betätigung** (Handlungs- und Produktionsorientierung) sind gegeben.

Die **Unterrichtseinheit** ist mit **wenigen technischen Mitteln** zu realisieren: In jeder Gruppe muss ein **Fotoapparat** bzw. eine fotofähiges Handy vorhanden sein. Die Umwandlung der Fotos in einen Film kann an einem PC oder Laptop mittels „**Windows Movie Maker**“ (kostenloses Videoschnittprogramm von Microsoft) durchgeführt werden. Das Programm ist Teil des Office- Pakets und in den meisten Fällen auf dem PC bzw. Laptop installiert.

Die Schüler erhalten während der Einheit die Möglichkeit, ihre Medienerfahrungen im Bereich der Animation zu erweitern, indem ein handlungs- und produktionsorientiertes Arbeiten stattfindet. Sie lernen die Technik „Stop-Motion“ am Beispiel des Künstlers Bang-yao Liu kennen. In Kleingruppen plant und erstellt die Lerngruppe durch projektorientiertes Arbeiten einen eigenen Kurzfilm. Danach werden Vorgehensweise und Ergebnis reflektiert. Schlüsselkompetenzen werden gefördert und insbesondere die Kooperationsfähigkeit im Bereich des produktiven Umgangs mit neuen Medien wird erweitert.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Apel, Hans Jürgen; Knoll, Michael: Aus Projekten lernen: Grundlagen und Anregungen.* München 2001
- *Eid, Klaus; Langer, Michael; Ruprecht, Hakon: Grundlagen des Kunstunterrichts.* Paderborn 2002
- *Hensel, Thomas: Das bewegte Bild – Film und Kunst.* München 2006
- *Müller, Lukas: Digitale Stop-Motion-Animation im Unterricht.* Basel 2008
- www.wikipedia.org: Informationen über den Suchbegriff „Stop-Motion“
- www.bangyaoliu.com: Künstlerleiste zu Bang-yao Liu
- Filmtipp: „The Nightmare before Christmas“ (1993), Tim Burton

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einführung „Stop-Motion“
2. Schritt: Projektvorbereitung
3. Schritt: Projektdurchführung
4. Schritt: Projektende

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 8. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 6 bis 8 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Impulskarten (M1) kopieren und laminieren • Arbeitsblätter M2 bis M4 im Klassensatz kopieren • Arbeitsblätter M5 bis M7 müssen in der Anzahl der Gruppen kopiert werden • Arbeitsblatt M8 dreimal pro Gruppe und das Blatt M9 im Klassensatz kopieren • Lobbogen M10 in der Anzahl der Gruppen kopieren und jeweils ein Plakat damit erstellen • Arbeitsblatt M11 im Klassensatz kopieren
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer und Laptop für die erste Stunde
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler benötigen pro Gruppe eine Digitalkamera und einen Computer oder Laptop.

1. Schritt: Einführung „Stop-Motion“

- Die Schüler sehen sich den Film „Deadline Post-it Stop-Motion“ von Bang-yao Liu an und äußern sich zum Video.
- Die Lerngruppe klärt den Begriff „Stop-Motion“.

Die Schüler schauen sich den Film „Deadline Post-it Stop-Motion“ von Bang-yao Liu, entstanden im Jahr 2009, auf YouTube an.


Zu finden ist das Stop-Motion-Video bei YouTube mit dem Suchbegriff „Deadline Stop-Motion“ bzw. unter folgendem Link:


<http://www.youtube.com/watch?v=BpWM0FNPZSs>

Bang-yao Liu zeigt in seinem Film „Deadline Post-it Stop-Motion“, den Traum eines arbeitenden Mannes, in welchem dieser mit Post-its und Abgabeterminen konfrontiert ist. Unter anderem inszeniert er die selbstklebenden Notizzettel als Gewitter, Computerspiel oder Regenfälle. Bei der Pixel-Animation agieren Mensch und Post-it miteinander.

Der taiwanesischer Künstler wurde durch diese Arbeit bekannt; bisher brachte ihm das Video über 5 Millionen Klicks auf YouTube ein. Der Animationsfilm wurde auf diversen Kurzfilm- und Kunstfestivals aufgeführt.

Die Lerngruppe äußert sich spontan in Form einer Meldekette zum gesehenen Animationsfilm. Die Schüleräußerungen werden am besten in Form eines Brainstormings an der Tafel festgehalten. Den Namen des Künstlers sowie den Filmtitel ergänzt die Lehrkraft. Ebenfalls kann an dieser Stelle der Erfolg des Filmes kurz erwähnt werden. Die Lehrkraft kann nach Bedarf Impulskarten als weiteren Denkanstoß einsetzen (siehe **M1**). Die Schüler übertragen die Ergebnisse aus dem Brainstorming in den Kunstordner (individuelle Lösung).

 Um die im Brainstorming deutlich gewordenen Wissenslücken bezüglich der Technik „Stop-Motion“ zu füllen, wird ein Arbeitsblatt (siehe **M2**) ausgeteilt und gemeinsam gelesen.

 Gesichert werden die Informationen in Einzelarbeit mithilfe eines „3-2-1-Sheet“ (siehe **M3**). Hier formulieren die Schüler unter Punkt 3 eine Beschreibung des Begriffs „Stop-Motion“ in drei Sätzen. Anschließend werden unter Punkt 2 zwei Schlagworte zum gesehenen Film notiert, und in Punkt 1 eine Frage zur Thematik formuliert.

Die notierten Schülerfragen werden zum Ende der Einheit wieder aufgegriffen.

2. Schritt: Projektvorbereitung

- Die Schüler klären die wichtigsten Fakten der Methode des Projektlernens.



Um die Schüler auf ihre veränderte Rolle in der projektorientierten Unterrichtseinheit vorzubereiten, wird zunächst der Begriff „Projekt“ anhand eines Arbeitsblatts (siehe **M4**) geklärt.

Projektlernen ist eine Lernform, bei der Schülerinteressen berücksichtigt, die Bearbeitung konkreter Probleme vorgesehen ist und Produkte hergestellt werden sollen. Schüler-, Handlungs- und Produktionsorientierung sind die spezifischen Merkmale.

Um den Schülern eine Struktur an die Hand zu geben, bietet sich ein „Projektfahrplan“ in Form einer Tabelle an (siehe **M5**). Die Lehrkraft stellt den Projektfahrplan der Klasse vor und erläutert den Umgang mit diesem.

Im Anschluss an den Projektfahrplan werden die Gruppen gebildet. Die Gruppengröße sollte zwischen drei und fünf Personen liegen.

Nach der Gruppenbildung erhält jede Gruppe das Materialpaket, bestehend aus folgenden Arbeitsblättern:

- *Projektfahrplan*
- *Unser eigener Stop-Motion-Film*
- *Storyboard – Drehbuch*
- *Scharniersitzung*
- *Stop-Motion – erste Schritte*

3. Schritt: Projektdurchführung

- Die Schüler führen das „Stop-Motion-Projekt“ durch.

Die Durchführung des Projekts stellt die Schüler vor besondere Herausforderungen. Selbstständiges Beschaffen von Materialien und Medien, das Überlegen einer Story, die Umsetzung der Ideen mit den tatsächlich möglichen Mitteln und der zur Verfügung stehenden Zeit usw. – in keiner anderen Form des Unterrichts ist die Selbstständigkeit der Schüler so groß. Dabei kommen Schwierigkeiten auf, die zu Motivationsverlust führen können. Allerdings treten häufig nicht nur sachliche, sondern auch zwischenmenschliche Probleme auf. Manche Gruppenmitglieder drücken sich vor der gemeinsamen Arbeit, andere engagieren sich nur sporadisch. Diese Probleme müssen aufgearbeitet werden. Die Lehrkraft sollte regelmäßig, z.B. zu Beginn und zum Ende einer Doppelstunde, Zeit für eine **Scharniersitzung** einplanen, in welcher den Gruppen Zeit gegeben wird, die fachlichen wie auch sozialen Schwierigkeiten zu lösen.